

Gemeinsam. Anders. Stark.



Sozialwerk  
**St. Georg**

# Soziale Dienstleistung und volkswirtschaftliche Wertschöpfung – Social Return on Investment (SROI)

Münster 6. November 2013  
Lutz Gmel | Tel. 0209 7004-350 | [l.gmel@sozialwerk-st-georg.de](mailto:l.gmel@sozialwerk-st-georg.de)  
Bevollmächtigter des Vorstandes

# Übersicht

01 | Sozialwerk St. Georg

02 | Social Return on Investment im Überblick

03 | SROI 1: Institutionelle Perspektive

04 | SROI 4: Regionalökonomische Wirkung

## Sozialwerk St. Georg – in aller Kürze

- Ein Unternehmen (e. V.) mit sozialer Zielsetzung
- Ein Träger von
  - Heimen für geistig u. psychisch behinderte Menschen
  - Außenwohnungen / Betreutem Wohnen
  - Ambulanter Pflege
  - Tagesstätten
  - Werkstätten für Menschen mit Behinderungen
- Korporatives Mitglied im Caritasverband
- Mitglied im Brüsseler Kreis

## Sozialwerk St. Georg – in aller Kürze

- gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen (Unternehmensverbund)
- dezentral strukturiertes Unternehmen (Holdingstruktur)
- regionaler Arbeitgeber (52 Heimstandorte, 1.200 ambulante Assistenzen)
- Angebote in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit

Kennzahlen 2012	
Klientinnen & Klienten (einzelne Menschen)	4.000
Assistenzverhältnisse (Gesamtsumme)	4.500
MitarbeiterInnen & Mitarbeiter	2.500
Personalaufwand	94 Mio. €
Umsatzerlöse	120 Mio. €
Gesamterträge	132 Mio. €
Gesamtinvestitionen	7 Mio. €
Stationäre Einrichtungen	52
Ambulante Anlaufstellen	29

Alle Angaben gerundet, Stand: 31.12.2012

## 02 | Die Ausgangslage

Wer bezahlt, möchte auch wissen, welche Leistung er dafür erhält – wer bezahlt wird, möchte seine Leistung gewürdigt wissen.

Soziale Dienstleistungen geschehen in einem Dreiecksverhältnis:  
Derjenige, der für eine Leistung bezahlt, ist in der Regel nicht der, dem die Leistung direkt zu Gute kommt  
*(und dessen Wohlfahrtssteigerung unzureichend messbar ist?).*

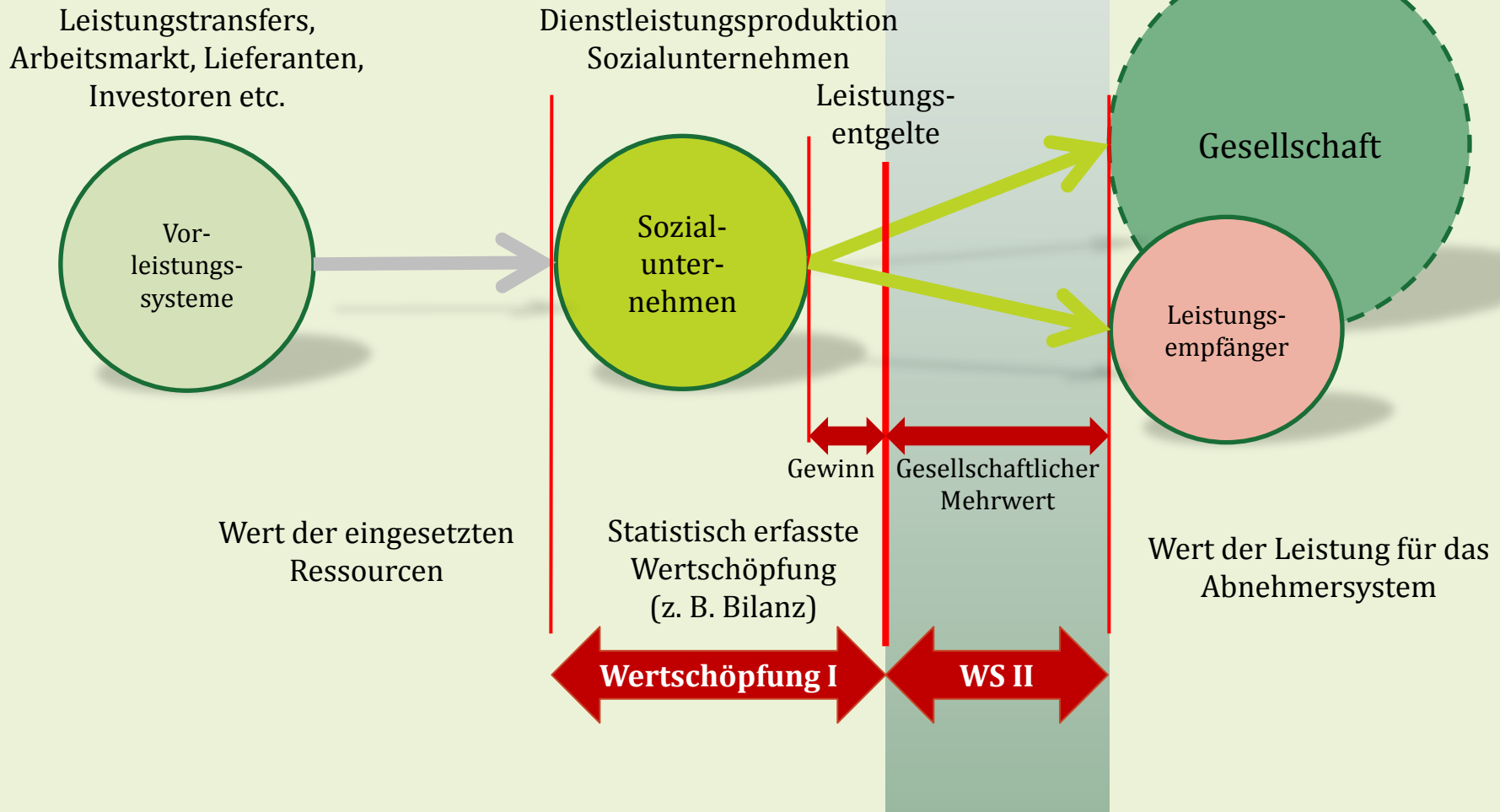
Die Öffentliche Hand als Zahler muss ihre Entscheidungen gegenüber politischen Gremien und dem Bürger legitimieren.

*Um den Nutzen sozialer Dienstleistungen transparenter zu machen, hilft die Betrachtung der Wertschöpfung sozialer Dienstleistungen.*

# (Mehr-)Wertbausteine sozialer Dienstleistung



# Messbarkeit von Wertschöpfung **SROI**



# Social Return on Investment

## Der SROI ist ein Verfahren zur Berechnung der gesellschaftlichen, insbesondere monetären Wertschöpfung sozialer Unternehmen und Einrichtungen



In soziale Unternehmen fließen Leistungsentgelte, Zuwendungen, Subventionen, Steuerprivilegien, politisch geförderte Aufträge, Spenden, Sponsorengelder, Direktzahlungen von Leistungsempfängern, Realtransfers.

Transfers werden als Sozialinvestitionen analysiert und die Frage nach dem Rückfluss (Return) gestellt.

### *Oder einfach gesagt*

*Wie viel Wert (€) erhält „die Gesellschaft“ für jeden in ein Sozialunternehmen bzw. seine Klienten investierten Wert (€) zurück?*





# Grundkonzept des SROI

**SROI =**

**Return €:**

Langzeiteffekte der einmaligen Maßnahme  
oder  
Laufende Effekte

**Investment €:**

Einmalige Fördermaßnahmen, Therapie etc.  
oder  
Laufende Maßnahmen

## „Die Werkstätten erhalten jährlich viel Geld aus öffentlichen Mitteln, ...“

### Aber ist auch jeder Euro ist „verbraucht“? = Transferanalysen



#### SROI 1: Institutionelle Perspektive

Wie viel Geld fließt von der öffentlichen Hand direkt in die Institution und wie viel fließt wieder zurück?



#### SROI 2: Individuelle Perspektive

Wie viel Geld fließt von der öffentlichen Hand an die einzelnen Werkstattbeschäftigten und wie viel können sie wieder zurückbezahlen, weil sie in der Werkstatt arbeiten?

### Aber was würde fehlen, wenn es die Werkstätten nicht gäbe? = Wirkungsanalysen



#### SROI 3: Alternativen Betrachtung (Opportunitätskosten /-erträge)

Was wäre, wenn es die Werkstätten mit ihrem Beschäftigungsangebot nicht gäbe? Welche Kosten und Erträge kämen dann auf die öffentliche Hand zu?



#### SROI 4: Regionalökonomische Wirkung

Welchen Nutzen hat die Wirtschaft in der Region durch den Werkstattbetrieb?

## Transferanalyse:



### **SROI 1: Institutionelle Perspektive**

Welche direkten Transfers fließen von der öffentlichen Hand in die Institution und welche direkten Transfers fließen wieder (wohin) zurück?

## Wirkungsanalyse:



### **SROI 4: Regionalökonomische Wirkung**

Welche regionalökonomischen Effekte entstehen durch die unternehmerische Aktivität der sozialen Organisation?

# 03 | SROI 1: Institutionelle Perspektive

## Direkttransferanalyse

Welche direkten Transfers fließen von der öffentlichen Hand in die Institution  
und welche direkten Transfers fließen wieder (wohin) zurück?

### Input

Aufwendungen der  
Gesellschaft  
(öffentliche Hand)  
in €

z.B.  
Leistungsentgelte  
Objektförderung  
...

### Output

Direkte Transfers des  
Sozialunternehmens

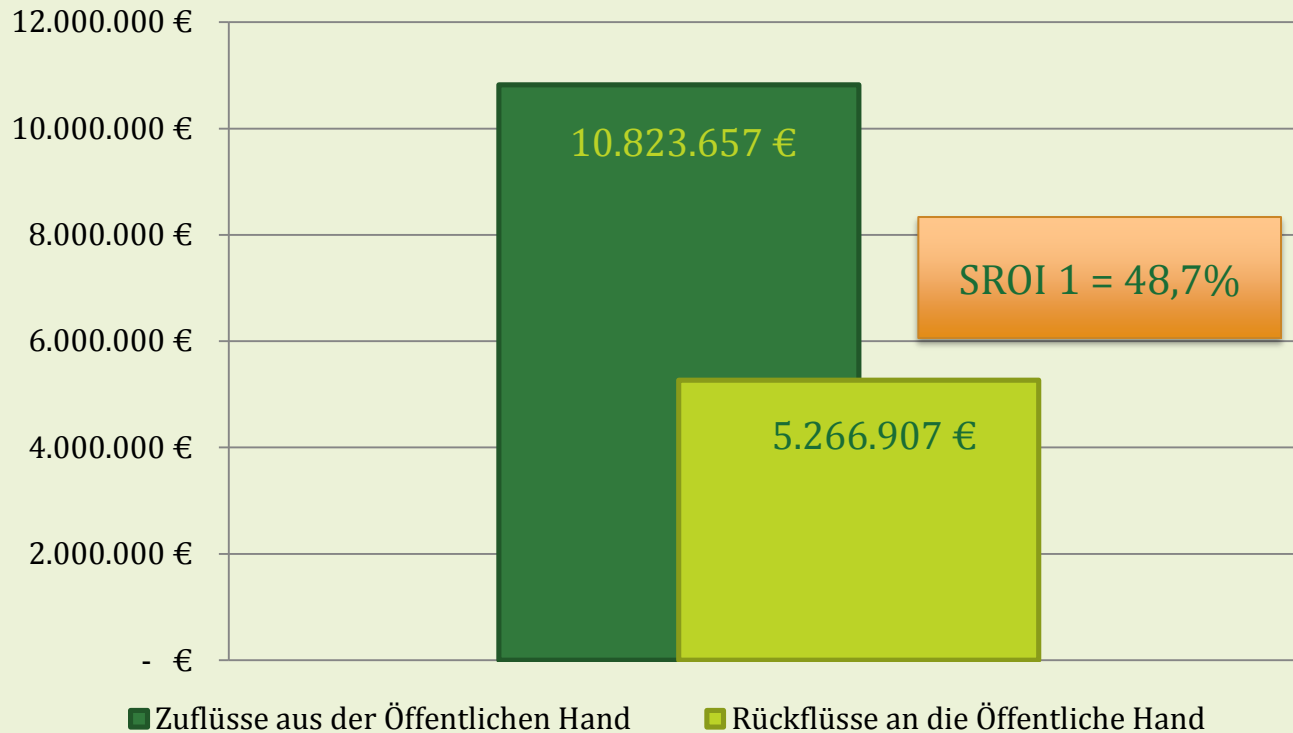
z.B.  
Steuern, Sozialversicherungs-  
beiträge, Mehrwertsteuer  
...

## Beispiel Sozialwerk St. Georg Werkstätten gGmbH

- 766 anerkannte Plätze
- Standorte:
  - Gelsenkirchen: Emscherwerkstatt und Werkstatt für Menschen mit Autismus I
  - Schmallingenberg: Lennewerkstatt und Werkstatt für Menschen mit Autismus II
- In Zahlen (2011):
  - Beschäftigte: 929
  - Mitarbeitende: 180
  - Umsatz: 13,0 Mio. €
  - Jahresergebnis: 47 T€

*Im folgenden wird „nur“ der **Standort Gelsenkirchen** analysiert.*

*Die Datenanalyse erfolgte durch: xit GmbH forschen, planen, beraten  
Nürnberg, 2010 / 2011*



**Zuflüsse:**

Investitionskostenzuschüsse  
Entgelte  
Abgerechnete Fahrtkosten  
Erstattung SV Beschäftigte  
Lohnkostenzuschüsse  
Vorsteuerabzüge

**Rückflüsse:**

Gezahlte/entstandene  
Mehrwertsteuer  
Einkommensteuer, Soli, SV-  
Beiträge Mitarbeiter  
SV-Beiträge Beschäftigte  
Sonstige Steuern

# 04 | SROI 4: Regionalökonomische Wirkung



## Regionaltransferanalyse

Welche regionalökonomischen Effekte entstehen durch die unternehmerische Aktivität der sozialen Organisation?

### Input

Aufwendungen der  
Gesellschaft  
(öffentliche Hand)  
in €

z.B.  
Leistungsentgelte, Zuschüsse  
Kommune  
...

### Output

Erträge der (regionalen /  
überregionalen)  
„öffentlichen Hände“ +  
Nachfrage in der Region  
+ Beschäftigung

z.B.  
Nachfrage im umliegenden  
Wirtschaftsraum  
Zusätzliche Steuereinnahmen  
Kommune  
...

## Allgemeines

- Die Emscher-Werkstatt erhält Leistungen von Sozialleistungsträgern in Höhe von 10,8 Mio. €,
  - hiervon sind 2,2 Mio. € von überregionalen Trägern (BA / Bund),
  - 8,6 Mio. € von regionalen Trägern.
  - *Der regionale Finanzierungsanteil beträgt also 79 %.*

## Nachfrageeffekte



- Die Emscher-Werkstatt erzeugt durch ihre Nachfrage nach Leistungen und Investitionen in der Region eine direkte Nachfrage von 0,4 Mio €. Unter Berücksichtigung der induzierten Wirkungen steht die Werkstatt für eine **Nachfrage bei der lokalen Wirtschaft von 3,2 Mio €**. *Das sind 37 % der eingesetzten regionalen Mittel.*

## Investment 10,8 Mio.€



## Einkommen

- Durch die Emscher-Werkstatt entstehen **direkte und indirekte Einkommen von 6,2 Mio €**,  
*das sind 72 % der eingesetzten Mittel aus der Region.*

## Beschäftigung

- **Insgesamt** entsteht durch die Emscher-Werkstatt eine **Beschäftigung von 109 Beschäftigten** (ohne Menschen mit Behinderung).  
Zusätzlich zu den **109 Mitarbeiter/innen** (ohne die 546 Menschen mit Behinderung) sind mit der Emscher-Werkstatt **100 weitere induzierte Arbeitsplätze** verbunden.
- Hierbei sind nicht die Wirkungen der Produktionsverflechtung mit den örtlichen Industrieunternehmen berücksichtigt. Durch die Emscher-Werkstatt werden **Arbeitsplätze in der Region gehalten**, die sonst ins Ausland abwandern würden (vgl. Ergebnisse der Interviews aus dem Jahr 2009).

## Investment 10,8 Mio.€



Mitarbeiter (Köpfe) **109**  
induzierte Arbeitsplätze **100**

Direkte und  
induzierte Löhne  
und Gehälter  
**6,2 Mio €**



Nachfrage  
**3,2 Mio €**



## Fiskalische Effekte (regional)



- Die Emscher-Werkstatt erzeugt **direkt und indirekt positive finanzielle Effekte für die Kommune und regionalen Sozialleistungsträger von 511.000 €.**  
*Dies sind 6 % der eingesetzten Mittel der Region.*
- Für die Kommune werden durch die Emscher-Werkstatt Wohngeld-Zahlungen in Höhe von 0,35 Mio. € vermieden.

## Investment 10,8 Mio.€



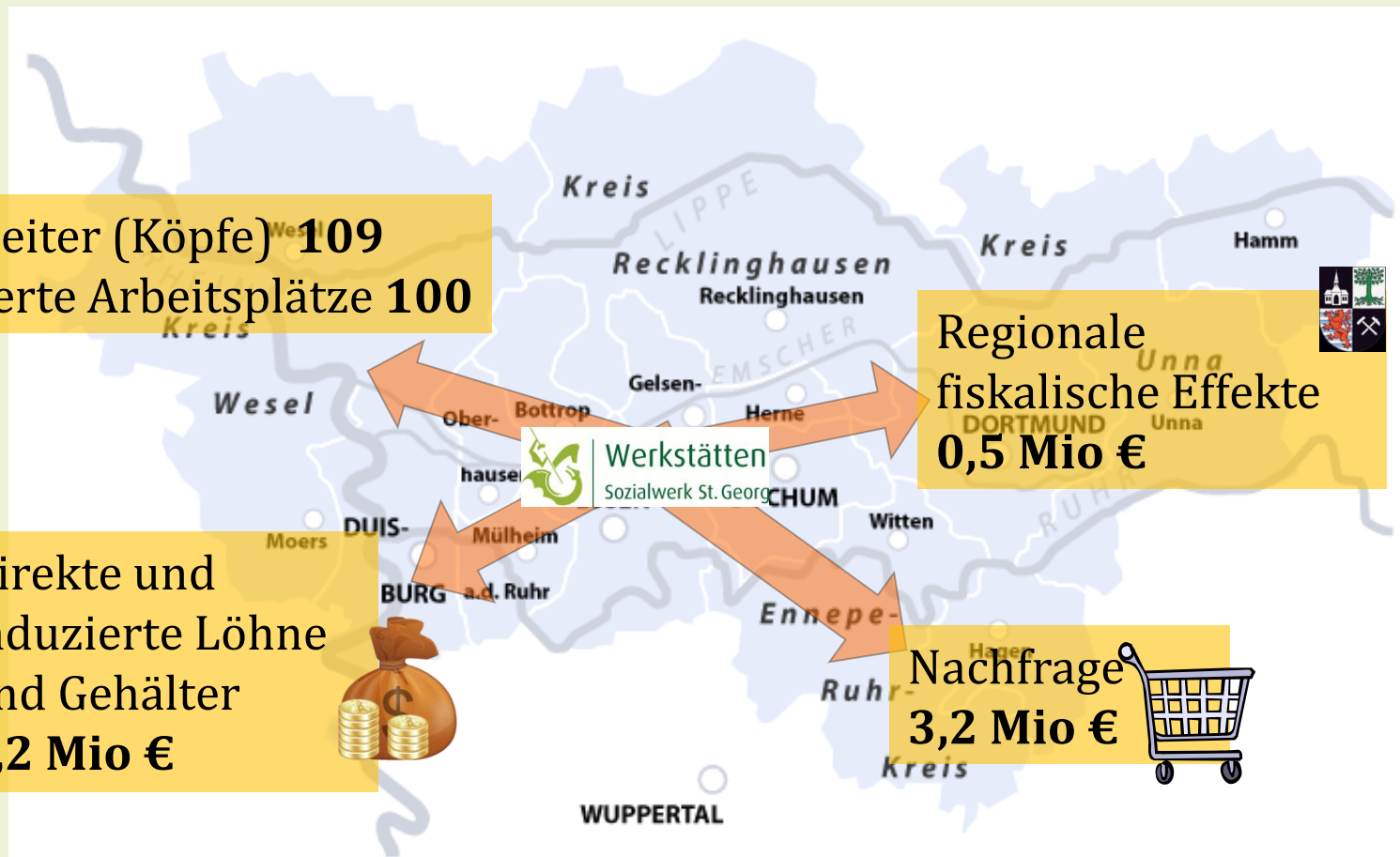
Mitarbeiter (Köpfe) **109**  
induzierte Arbeitsplätze **100**

Direkte und  
induzierte Löhne  
und Gehälter  
**6,2 Mio €**



Regionale  
fiskalische Effekte  
**0,5 Mio €**

Nachfrage  
**3,2 Mio €**



## Fiskalische Effekte (überregional)



- Durch die Emscher-Werkstatt werden Kosten der Grundsicherung von schätzungsweise 0,5 Mio € vermieden (Opportunitätskosten unter der vorsichtigen Annahme, dass nur Arbeitslosengeld II und nur an Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder gezahlt würde).
- Die **Rückflüsse an überregionale Sozialleistungsträger** (einschließlich Sozialversicherung) liegen bei **6,8 Mio €**,  
*dies sind 79 % der eingesetzten regionalen Mittel.*

## Fiskalische Effekte (allgemein)

- Einschließlich der induzierten Wirkungen (aber ohne Berücksichtigung der vermiedenen Kosten alternativer Versorgung) fließen **an die öffentliche Hand 7,8 Mio € zurück**,  
*das sind 73 % der eingesetzten Mittel der öffentlichen Hand.*
- Die Emscher-Werkstatt steht für Zahlungen **an die Arbeitslosenversicherung von rund 394.000 €** (davon rund 167.000 € aus Einkommen von nicht behinderten Menschen, 226.000 € für Menschen mit Behinderung).



**Investment 10,8 Mio.€**

Überregionale  
fiskalische  
Effekte  
**6.8 Mio €**



Mitarbeiter (Köpfe) **109**  
induzierte Arbeitsplätze **100**

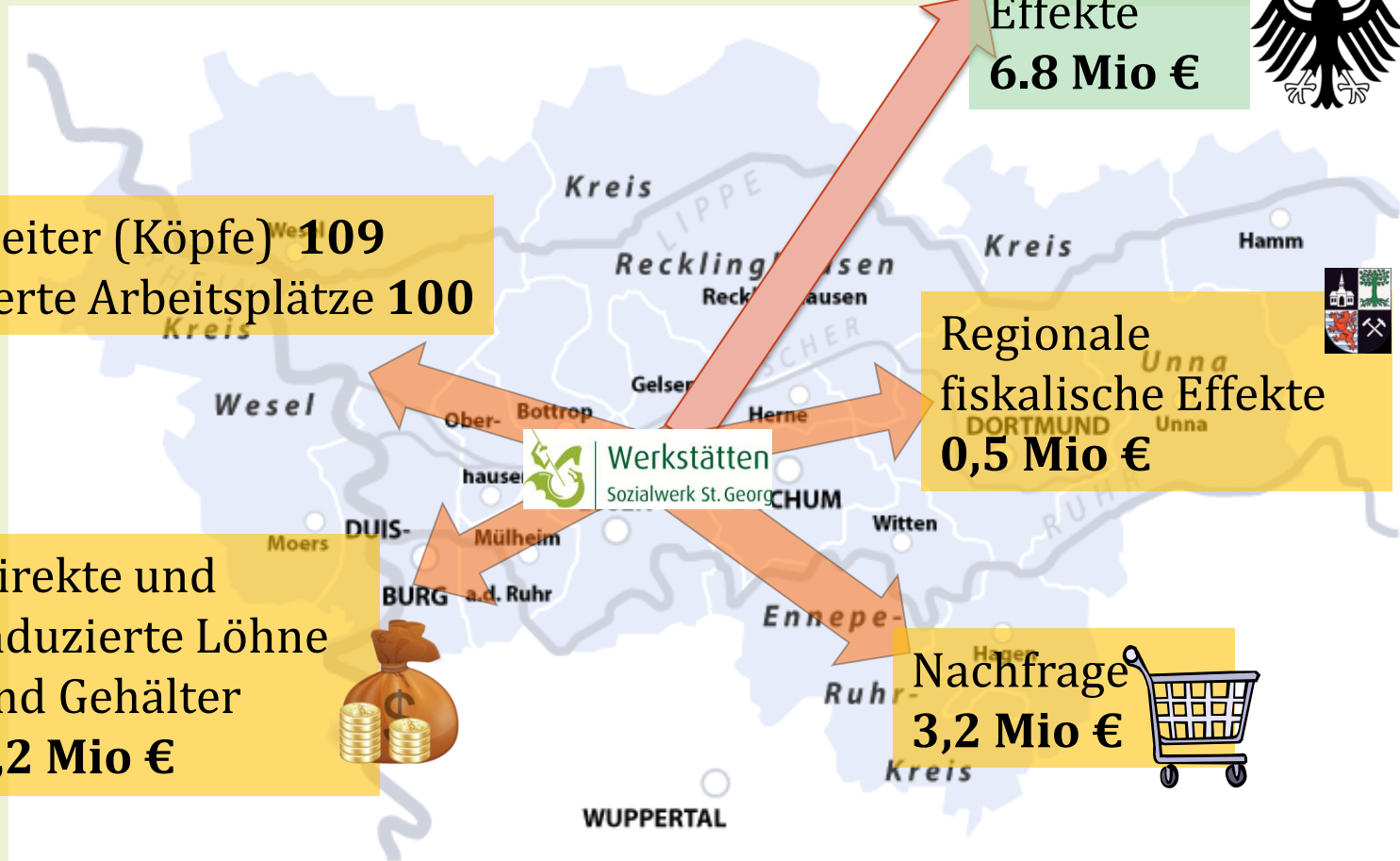
Regionale  
fiskalische Effekte  
**0,5 Mio €**



Direkte und  
induzierte Löhne  
und Gehälter  
**6,2 Mio €**



Nachfrage  
**3,2 Mio €**



## 05 | Das Ergebnis

**Der SROI 1 – 4 ist ein Verfahren zur Berechnung der gesellschaftlichen, insbesondere monetären Wertschöpfung sozialer Unternehmen und Einrichtungen.**

**Finanzierung sozialer Dienstleistung ist auch funktionierende Wirtschaftsförderung – vom ersten Euro an!**

**SROI 5 – die nicht bewertbare(?) individuelle und gesellschaftliche Wohlfahrt?**



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

